

**Eintritt  
frei**

**VOR- UND**

**NACHDENKTREFF**

*Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung*



# **Das Primat der Wirtschaft über die Politik brechen**

**Donnerstag, 21. November 2013, 18:30 Uhr  
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich**

**Referent: Reinhard Koradi,**

*Für eine Wirtschaft zum Nutzen aller, Dietlikon*

Die Ökonomisierung des Lebens hat ein Ausmass angenommen, das für viele Bürger unerträglich geworden ist. Diesen berechtigten Unmut belegen die vielen Initiativen und Bürgerbewegungen, die versuchen die Wirtschaft unter Kontrolle zu bringen. Interessanterweise scheint dieser Missstand die „classe politique“ kaum zu stören. Der Bundesrat begründet praktische jede Reform mit wirtschaftlichen Vorteilen. Ob die bilateralen Verträge, die Zugeständnisse im Steuerstreit oder auch die Aufgabe einer eigenständigen Währungspolitik (Euro-Rettung) betroffen sind, immer werden Zugeständnisse gegenüber dem Ausland als vorteilhaft für den Wirtschaftsstandort Schweiz verteidigt. Weder der Bundesrat noch das Parlament sind wohl in der Lage, Wege und Mittel zu entwickeln, um dem Druck der globalen (Finanz-)Wirtschaft entgegenzuhalten. Unter dem Eindruck der Globalisierung gehen zu viele nationale Bedürfnisse verloren. Können Vollgeldinitiative, Alternativwährungen oder eine neue Wirtschaftsordnung diesen Trend brechen?

Auf diese Frage versucht der Referent Antworten zu geben, die in der nachfolgenden Diskussion vertieft werden können.